

Niederschrift

**über die 2. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Aufenau
am Mittwoch, 13. Juli 2016, 19.00 Uhr
im Kulturhaus Aufenau**

Beginn: 19.02 Uhr
Ende: 20:07 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

Anwesend:

a) *Stimmberechtigt:*

- | | | |
|----|-------------------------------------|-----|
| 1. | Ortsbeiratsmitglied Hans Mitzinger | CDU |
| 2. | Ortsbeiratsmitglied Rainer Heim | CDU |
| 3. | Ortsbeiratsmitglied Robert Kraus | CDU |
| 4. | Ortsbeiratsmitglied Harald Korn | CDU |
| 5. | Ortsbeiratsmitglied Gerhard Koch | SPD |
| 6. | Ortsbeiratsmitglied Angelika Schaub | SPD |
| 7. | Ortsbeiratsmitglied Achim Freund | SPD |

b) *Ferner:*

- | | | |
|----|--------------------------------|-----------------------|
| 1. | Bürgermeister Andreas Weiher | SPD |
| 2. | Fraktionsvorsitzende Eva Bonin | Bündnis 90/Die Grünen |
| 3. | Herr Michael Bednarski | |
| 4. | Frau Elke Schmidt-Habermann | |
| 5. | Herr Maximilian Kröll | |

c) *Schriftführer:*

Verwaltungsfachangestellter Nico Agostini

d) *Entschuldigt:/*

Die Mitglieder des Ortsbeirates waren durch Einladung vom 04.07.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung auf Montag, 13.07.2016 zu dieser Sitzung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Ortsbeirat Aufenau ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Ortsvorsteher Hans Mitzinger begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen die Einberufung keine Einwände erhoben werden. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wurde auf Wunsch von Bürgermeister Andreas Weiher entgegen der in der Einladung gewählten Reihenfolge geändert. TOP 3 (Aufhebung des LKW-Durchfahrverbotes Frankfurter-/Leipziger Straße) stellt nun den TOP 1 dar. Und der vorherige TOP 1 (Friedhof Aufenau. Wiederbelegung der Grabfelder A und B auf dem alten Teil) nun den TOP 2.

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Aufhebung des LKW-Durchfahrverbotes Frankfurter-/Leipziger Straße. (Sachstandsbericht aus dem Magistrat).
2. Friedhof Aufenau. Wiederbelegung der Grabfelder A und B auf dem alten Teil. (Bericht aus der Friedhofsverwaltung).
3. Zusammenlegung der Senioren-Weihnachtsfeiern der Talgemeinden: Aufenau, Neudorf, Hesseldorf und Weilers. (Planung der Stadtverwaltung).
4. Neugestaltung der Kneipanlage. (Anregung aus dem Ortsbeirat).
5. Verschiedenes

1. Aufhebung des LKW-Durchfahrverbotes Frankfurter-/Leipziger Straße.

Zur Ortsbeiratssitzung wurde Herr Bednarski von der Straßenverkehrsbehörde MKK hinzugezogen, welche auch gleichzeitig Aufsichtsbehörde für den Verwaltungsträger (Stadt Wächtersbach) ist. Hierzu erläutert Herr Bednarski den Sachstand und macht deutlich, dass die Beschilderung des LKW-Durchfahrverbots nicht rechtssicher ist. Außerdem wird erwähnt, dass die damalige Beschilderung eigentlich der Zustimmung des RP Darmstadts gehört hätte. Eine Lärmberechnung durch Hessen Mobil ist nicht von Bedeutung, jedoch macht Bürgermeister Andreas Weiher deutlich, dass im Ergebnis der Lärm nicht signifikant steigen wird. Der damalige Beschluss zum LKW-Durchfahrverbot hätte gleichzeitig eine verhältnismäßige Umleitungsstrecke beinhalten müssen, welche aber nicht über die Bundesautobahn 66 führt. Herr Bednarski gibt außerdem den weiteren Verfahrensablauf bekannt und wird aus Gründen der

formellen Rechtmäßigkeit die Kommunen Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster sowie Hessen Mobil und die Polizei anhören. Die Anhörung der Aufsichtsbehörde basiert durch Aufforderung des RP Darmstadts. Er macht deutlich, dass das LKW-Durchfahrtsverbot auf keiner rechtlichen Grundlage basiert und die Beschilderung des Durchfahrtsverbots (Allgemeinverfügung) durch jedermann beklagt werden könnte, und eine Klage gegen die Stadt Wächtersbach durchaus Aussichten auf Erfolg hat, was im Gegenzug bedeutet das eine Anfechtungsklage durch den Verwaltungsträger gegen die Verfügung des MKK keine Aussichten auf Erfolg darstellt, erläutert Herr Bednarski, nachdem Bürgermeister Andreas Weiher deutlich macht nach gründlicher Prüfung ggf. juristische Schritte gegen die Verfügung einzulegen. Ortsvorsteher Hans Mitzinger gibt zu bedenken, dass LKW-Fahrer Berge einsparen wollen und deshalb die Ortsdurchfahrt Aufenau nutzen. Weiterhin wird seitens des Ortsbeirats bemängelt, dass der Zugang zur Schule/Kindergarten auf der besagten Strecke liegt und somit die Gefährdung der Kinder steigt. Außerdem wird die Enge der Straße an der katholischen Kirche thematisiert und dass das alte Gemäuer durch die Durchfahrt der schweren LKW's Schäden erleiden könnte. Möglichkeiten der gesetzlichen Eingrenzung werden bei der nächsten Verkehrsschau in Betracht gezogen. Laut Bürgermeister Andreas Weiher wird die Anhörung seitens der Stadt Wächtersbach negativ ausfallen, sodass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Aufenau gewahrt werden.

Der Ortsbeirat hat die Sachlage zur Kenntnis genommen.

2. Friedhof Aufenau. Wiederbelegung der Grabfelder A und B auf dem alten Teil.

Sachbearbeiter Maximilian Kröll aus der Friedhofsverwaltung stellt die Planungen zur Wiederbelegung der Grabfelder A und B auf dem alten Teil vor. Grund hierfür ist ein Platzmangel im neuen Teil. Um die Särge von der Trauerhalle zu den Gräbern im Bereich A B transportieren zu können, stehen drei Alternativen zur Auswahl. Erste Alternative wäre die Nutzung der Regensburger Straße (außerhalb des Friedhofs) und des neuen Zugangs im unteren alten Teil des Friedhofes. Zweite Alternative wäre die Schaffung einer Rampe zwischen Treppe und Hecke unterhalb der Trauerhalle, sodass die Särge von der Trauerhalle über die Rampe und außen herum zum neugeschaffenen unteren Eingang transportiert würden. Die dritte Alternative verlief ebenfalls über die neu geschaffene Rampe und weiter über den vorhandenen Weg Richtung Sandsteinkreuz. Hierbei wäre zu beachten, dass die Schaffung eines neuen Wegs zur Umfahrung des Sandsteinkreuzes notwendig ist. Der Ortsbeirat empfiehlt Alternative drei. Es wird seitens der Friedhofsverwaltung erläutert, dass im Grabfeld A bereits Terrassen geschaffen worden sind und sich das Erdreich gesetzt hat. Eine Entscheidungsfreiheit, wie die Gräber besetzt werden, zu zweit oder einzeln,

obliegt der Friedhofsverwaltung. Außerdem wird seitens der Friedhofsverwaltung vorgeschlagen, die Friedhofshalle zum Teil zu sanieren, ihr insbesondere einen neuen Anstrich zu verpassen. Dies solle in Eigenleistung durch den Ortsbeirat selbst, oder durch Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Aufenau erfolgen. Ortsvorsteher Hans Mitzinger gibt hier die Altersstruktur und gesundheitlichen Einschränkungen der Ortsbeiratsmitglieder zu bedenken, sodass dies nur schwer umsetzbar sei, jedoch bei einer Ortsbegehung im Herbst sich angeschaut werden soll. Des Weiteren trägt Sachbearbeiter Kröll vor, dass im Herbst die Hecke im neuen Teil zwischen dem Friedhof und dem angrenzenden Grundstück (Burghardt) entfernt wird und durch einen Doppelstabmattenzaun ersetzt wird. Die benachbarten Grundstückseigentümer kommen ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Die Thuja, die auf dem Grundstück des Friedhofs stehen, sollen zudem aufgrund des Nadelfalls entfernt werden.

Der Ortsbeirat Aufenau hat die Anliegen der Friedhofsverwaltung zur Kenntnis genommen und empfiehlt, die geplanten Arbeiten durchzuführen.

3. Zusammenlegung der Senioren-Weihnachtsfeiern der Talgemeinden: Aufenau, Neudorf, Hesseldorf und Weilers.

Leiterin des Bürger-Services Elke Schmidt Habermann gibt bekannt, dass die Stadtverwaltung plant die Senioren-Weihnachtsfeiern der Talgemeinden bis auf die Innenstadt zusammenzulegen. Diese Planungen basieren auf Empfehlung der Senioren selbst. Grund der Zusammenlegung sind die rückläufigen Besucherzahlen sowie die Einsparung sämtlicher Kosten (Personalkosten etc.). Die Örtlichkeit der Seniorenweihnachtsfeiern soll jährlich in den Talgemeinden bis auf die Innenstadt und Weilers wechseln. Um die Senioren von einem Stadtteil zum nächsten zu bringen, sollen sog. „Pendelbusse“ am Tag der Weihnachtsfeier fahren.

Der Ortsbeirat empfiehlt dieses Vorgehen und hat keine Einwände.

4. Neugestaltung der Kneipanlage.

Der Ortsbeirat berichtet, dass der Abfluss im unteren Bereich der Kneipanlage gelegentlich verstopft ist. Grund hierfür sind Kinder, die den Splitt vom Außenbereich der Kneipanlage in das Becken schmeißen. Der Ortsbeirat schlägt vor in das Quellbecken vor den Abfluss ein feines Gitter zu montieren, sodass der grobe Dreck abgefangen werden kann. Im Anschluss daran soll der Splitt vom Außenbereich des Kneippbeckens entfernt und durch Douglasienbretter, Waschbetonplatten und Gras ersetzt werden, sodass Besucher die Möglichkeit haben auf verschiedenen

Untergründen zu laufen. Die Neugestaltung soll in Eigenleistung erfolgen. Das Material wird lt. Bürgermeister Weiher von der Stadt Wächtersbach gestellt. Außerdem verweist er auf die rechtliche Verfahrensweise der Neugestaltung hin (Bauamt/Bauaufsicht). Zudem soll im Jahr 2003 ein Kärchergerät für das Kneipbecken gekauft worden sein, dass künftig Nähe des Kneippbeckens zur Reinigung aufbewahrt werden soll.

Der Ortsbeirat empfiehlt die weiteren Arbeiten durchzuführen. Einwände gibt es keine.

5. Verschiedenes

Bürgermeister Weiher weist darauf hin, dass Nähe der Leipziger Str. neben der Firma HKS Dreh Antriebe GmbH, direkt an der Hauptstraße, haufenweise Schutt und Schrott abgelagert wird und dies das Ortsbild von Aufenau beeinträchtigt. Ortsbeiratsmitglied Harald Korn fügt hinzu, dass ein ähnliches Problem direkt an der hinten angrenzenden Rotgartenstraße vorliegt. Der Ortsbeirat will diese Thematik bei der nächsten Ortsbegehung im Herbst weiter thematisieren.

Ortsvorsteher Hans Mitzinger gibt bekannt, dass die Pappel Nähe der Kulmbacher Str. Äste abwirft. Der Baumsachverständige der Stadt Wächtersbach bestätigte bereits, dass die Pappel entfernt werden muss, sodass der Bildstock nicht beeinträchtigt wird. Ggf. müsste für die Entfernung der Pappel ein Ersatzbaum geplant werden gibt Bürgermeister Andreas Weiher bekannt. Zudem stehen zwei Pappeln in der Martin-Luther-Str. die durch den Baumsachverständigen überprüft werden sollen.

Auf Anfrage von Herrn Harald Korn gibt Ortsvorsteher Hans Mitzinger bekannt, dass die geplante elektronische Werbetafel durch die Stadt Wächtersbach abgelehnt wurde, unter anderem weil bereits neun Großraumwerbetafel im Stadtteil Aufenau vorhanden sind.

(Mitzinger)
Ortsvorsteher

(Agostini)
Schriftführer